

ÖSTERREICHISCHE VERWALTUNGS WISSENSCHAFTLICHE BLÄTTER

Zeitschrift für Verwaltungswissenschaften – Ausgabe 03/2008

Herausgeber: Dr. Gerhart Holzinger – Dr. Theodor Thanner – Dr. Mathias Vogl – Mag. Gregor Wenda

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Österreichischen Verwaltungswissenschaftlichen Blätter!

Im Herbst 2008 findet wieder unser verwaltungswissenschaftliches Werkstattgespräch statt. Erstmals wird unsere Tagung in Linz stattfinden. Sie steht unter dem Generalthema: „Selbstverwaltung in Österreich: Grundlagen, Probleme, Zukunftsperspektiven“ und findet am 18. und 19. September 2008 in Linz, im Wissensturm, statt.

Diese Ausgabe soll aber auch einen Rückblick auf vergangene Veranstaltungen bieten, die die österreichische Verwaltungswissenschaftliche Gesellschaft in letzter Zeit durchgeführt hat.

Darf ich auch darauf hinweisen, dass die Website aktualisiert zur Verfügung steht.

Sollten Sie Interesse an einer Zusendung der Österreichischen Verwaltungswissenschaftlichen Blätter haben, so bitten wir um eine Verständigung unter der E-Mail-Adresse: oevg@gmx.at.

*Univ.-Prof. Dr. Gerhart Holzinger e.h.,
Präsident des Verfassungsgerichtshofes,
Präsident der ÖVG*



Univ.-Prof. Dr. Gerhart Holzinger



Veranstaltungsrückblick: Buchpräsentation zu Kartellrecht und Vergaberecht

Am 6. November 2007 wurden in den Räumlichkeiten der österreichischen Bundeswettbewerbsbehörde und des österreichischen Bundesvergabeamtes im Wiener „Galaxy Tower“ zwei juristische Werke präsentiert, die auch aus verwaltungswissenschaftlicher Sicht von hohem Interesse sind: Es handelte sich dabei einerseits um das „Handbuch Beschaffung und Auftragsvergabe“, herausgegeben von Dr. Michael Sachs, Vorstandsmitglied der Österreichischen Verwaltungswissenschaftlichen Gesellschaft, und um den „Kurzkommentar zum Kartellrecht“, herausgegeben von Dr. Alexander Petsche, MAES, Dr. Franz Urlsberger, LL.M. (LSE) und Dr. Claudine Vartian.



Dr. Michael Sachs,
Vorsitzender des Bundesvergabeamtes

Begrüßungsworte wurden, neben Mag. Wolfgang Pichler vom Verlag Manz, von Dr. Theodor Thanner, dem Generaldirektor für Wettbewerb und Chefredakteur der Österreichischen Verwaltungswissenschaftlichen Blätter, und von Univ.-Prof. Dr. Gerhart Holzinger, dem Präsidenten der Österreichischen Verwaltungswissenschaftlichen Gesellschaft, an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gerichtet.



Dr. Gerhart Holzinger, Präsident der Österreichischen
Verwaltungswissenschaftlichen Gesellschaft

Die praxisnahe Anwendung von rechtlichen Bestimmungen, die Bündelung von verwaltungswissenschaftlicher Kompetenz, aber auch der fachliche Austausch und die Netzwerkpflege gehören zu den Anliegen der Österreichischen Verwaltungswissenschaftlichen Gesellschaft, die aus diesem Grund als Mitveranstalter der Buchpräsentation aufgetreten ist. (G.W.)



Selbstverwaltung in Österreich: Grundlagen – Probleme – Zukunftsperspektiven

(18. bis 19. September 2008, Linz, Wissensturm)

PROGRAMM

1. Tag (Donnerstag, 18. September 2008)

13.00 bis 14.00 Uhr: Ankunft und Registrierung
14.00 Uhr: Eröffnung
Begrüßung

- Univ.-Prof. Dr. Gerhart Holzinger,
Präsident des Verfassungsgerichtshofes,
Präsident der Österreichischen Verwaltungswissenschaftlichen
Gesellschaft
- Landtagsdirektor-Stellvertreter Dr. Gerhard Hörmanseder,
Land Oberösterreich
- Magistratsdirektor Univ.-Prof. Dr. Erich Wolny, Stadt Linz

1. Modul: Allgemeines (14.30 bis 17.00 Uhr)
Vorsitz: o. Univ.-Prof. Dr. Dr. hc. mult. Ludwig Adamovich,
Präsident des Verfassungsgerichtshofes a.D.

Referenten:

- o. Univ.-Prof. Dr. Dr. hc. mult. Karl Korinek,
Präsident des Verfassungsgerichtshofes a.D.
„Die verfassungsrechtliche Dimension der Selbstverwaltung“
- Dr. Harald Eberhard, Verfassungsgerichtshof
„Das autonome Satzungsrecht und seine Perspektiven“
- Univ.-Prof. Dr. Andreas Hauer, Universität Linz
„Aufsicht und Kontrolle“

16.00 bis 16.30 Uhr: Diskussion
16.30 bis 17.00 Uhr: Pause

2. Modul: Territoriale Selbstverwaltung (17.00 bis 18.15 Uhr)
Vorsitz: SC Dr. Manfred Matzka, Bundeskanzleramt

Referenten:

- o. Univ.-Prof. Dr. Karl Weber, Universität Innsbruck
„Reformbedarf auf Verfassungsebene“
- MR DI Bernhard Kratschmer, Rechnungshof
„Finanzautonomie der Gemeinden und Städte“

18.00 bis 18.30 Uhr: Diskussion
20.00 Uhr: Abendempfang der Stadt Linz im Alten Rathaus

Überreichung des Großen Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste
um die Republik Österreich an
Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Heinrich Siedentopf

PROGRAMM

2. Tag (Freitag, 19. September 2008)

9.00 Uhr: Beginn

3. Modul: Nichtterritoriale Selbstverwaltung (9.00 bis 12.30 Uhr)
Vorsitz: SC Dr. Mathias Vogl, Bundesministerium für Inneres

Referenten:

- Dr. Ulrich E. Zellenberg, Wirtschaftskammer Österreich
„Berufliche und wirtschaftliche Selbstverwaltung“
- Dr. Josef Souhrada, Hauptverband der österreichischen
Sozialversicherungsträger
„Soziale Selbstverwaltung“

10.00 bis 10.30 Uhr: Diskussion

10.30 bis 11.00 Uhr: Pause

- Priv.-Doz. Dr. Karl Stöger, MJur (Oxford), Universität Wien
„Universitäten und Hochschülerschaften“
- Ing. Dr. Erich Pürgy, Bundeskanzleramt-Verfassungsdienst
„Die sonstige funktionale Selbstverwaltung – ein weites Restfeld“

12.00 bis 12.30 Uhr: Diskussion

Schlussworte: Mag. Gregor Wenda, Generalsekretär der Österreichischen
Verwaltungswissenschaftlichen Gesellschaft

Schluss der Veranstaltung (ca. 12.45 Uhr)



Veranstaltungsrückblick: ÖVG-Frühjahrsveranstaltung: Das neue Haushaltsrecht



Dr. Gerhart Holzinger, Präsident der ÖVG, Vortragende, Generalsekretär der ÖVG Mag. Gregor Wenda

Die groß angelegte Reform des öffentlichen Haushaltswesens in Österreich ist in der XXIII. Gesetzgebungsperiode in das Umsetzungsstadium getreten. Mit BGBl. I Nr. 1/2008 ist die notwendige verfassungsrechtliche Basis geschaffen worden.

Zu den wesentlichen Strukturelementen der Haushaltsreform zählen etwa eine neue Grobgliederung des Bundesbudgets in fünf „Rubriken“ sowie die Abkehr vom strengen Prinzip der Einjährigkeit, wobei – neben den Jahresbudgets – ein so genanntes „Bundesfinanzrahmengesetz“ samt „Grundzügen des Personalplanes“ für die Dauer von vier Jahren vorgesehen ist. Gleichzeitig soll auch die Rücklagenfähigkeit nicht verbrauchter Budgetmittel möglich sein. Um die Steuerbarkeit des Bundeshaushalts zu gewährleisten, wird ein neues Leistungs-Controlling eingeführt.

Am 4. März 2008 fand in den Räumlichkeiten des Bundesvergabeamtes in Wien die Frühjahrsveranstaltung der Österreichischen Verwaltungswissenschaftlichen Gesellschaft zum Thema „Das neue Haushaltsrecht – mehr Flexibilität für die Verwaltung?“ statt. Das mit Spitzenrepräsentanten aus der Lehre und der öffentlichen Verwaltung voll besetzte

Auditorium verfolgte die Vorträge von Sektionschef Univ.-Doz. Dr. Gerhard Steger, Bundesministerium für Finanzen, und Sektionsleiter-Stellvertreter Mag. Karl Hutter, MBA, Bundesministerium für Inneres. Beide Beamten diskutierten, von kontroversiellen Standpunkten aus, die Auswirkungen der Reform des öffentlichen Haushaltswesens und schafften die Grundlage für eine an die Referate anschließende angeregte Diskussion, in die sich auch verschiedene namhafte Vertreter aus Wissenschaft und Praxis einbrachten. Gerade die unterschiedlichen Blickwinkel – des Bundesministeriums für Finanzen einerseits und betroffener Fachressorts und Gebietskörperschaften andererseits – trugen zu einem regen verwaltungswissenschaftlichen Austausch bei, der unter anderem Fragestellungen wie eine mögliche neue, durch die neuen verfassungsrechtlich normierten Budgetgrundsätze geprägte, Prinzipien wie die „Wirkungsorientierung“ oder die „Gendergerechtigkeit“ sowie innovative Instrumente im Budgetrecht einschloss. Die Vorträge, Wortmeldungen und Repliken werden in Kürze in der Schriftenreihe der ÖVG im Neuen Wissenschaftlichen Verlag publiziert werden. (G.W.)



Change Management

Die öffentliche Verwaltung befindet sich in stetem Wandel. Im Lichte der Aspekte des Veränderungsmanagements referierte Professor Dr. Steve Kelman von der John F. Kennedy School of Government (Harvard University, USA) am 21. Jänner 2008 im „Otto-Wagner-Haus“ des Bundeskanzleramtes zum Thema „Unleashing Change in Large Government Organizations“.

In Kooperation mit der Österreichischen Verwaltungswissenschaftlichen Gesellschaft fand die Veranstaltung im Rahmen des neuen Lehrganges „Verwaltungsmanagement – Public Management & Governance“ der Verwaltungsakademie des Bundes statt. Mag. Gregor Wenda, Generalsekretär der ÖVG, überbrachte zu Beginn der Veranstaltung Grußworte der Gesellschaft und stellte kurz die Leistungen der ÖVG vor, die auch einen aktiven Beitrag zur wissenschaftlichen Diskussion über Änderungsprozesse in der Verwaltung leiste. Prof. Steven Kelman, der während der „Clinton Administration“ in den USA von 1993 bis 1997 als administrativer Leiter des „Office of Federal Procurement Policy“ der U.S.-amerikanischen Bundesverwaltung fungierte, hat seine Erfahrungen mit der Herausforderung des „reinventing government“ bereits 2005 in einem Buch mit dem Titel „Unleashing Change: A Study of Organizational Change in Government“ zusammengefasst. Dessen zentrale Aussagen stellte er einem breiten Fachpublikum im Rahmen seines Vortrages im „Otto-Wagner-Haus“ vor.

Bei großen administrativen Reformen, so Kelman, gehe es im Kern immer um die richtige Umgangsweise mit Widerstandstendenzen gegen den angekündigten Wechsel („resist change“). Eine Reform dürfe nicht nur „top down“ von hohen Entscheidungsträgern („senior policy makers“) angekündigt wer-



Prof. Steve Kelman

den, sondern müsse – im Interesse einer Dauerhaftigkeit – auch von der Basis angenommen werden. Im Rahmen der Innovationen in seiner Organisationseinheit konnte der Professor die Verhaltensmuster der verschiedenen Dienstnehmer und deren teilweise sehr unterschiedliche Rollen studieren. Während es stets Personen gebe, die sich einer notwendigen Veränderung entgegen stellen würden, sollte auf diese Gruppe dennoch nicht das vorrangige Augenmerk gelenkt werden. Vielmehr bestehe für jeden Verwaltungsreformer die Herausforderung darin, jene zu gewinnen, die zu einem „change“ grundsätzlich schon bereit sind, und – mit deren Unterstützung – in der Folge auch die skeptischen Gruppen zu überzeugen. Dabei sei Nachhaltigkeit („persistence“) ein unabdingbarer Faktor für eine erfolgreiche Umsetzung. Der praxisnahen Präsentation des Harvard-Professors folgte eine angeregte Diskussion unter der Leitung von ao. Univ.-Prof. Dr. Renate E. Meyer und Ass.-Prof. Dr. Gerhard Hammerschid (beide am „Institute for Public Management“ an der Wirtschaftsuniversität Wien). (G.W.)

Prof. Dr. Steve Kelman, Weatherhead Professor of Public Management Harvard University's John F. Kennedy School of Government: „Unleashing Change: A Study of Organizational Change in Government“, Brookings Institution Press (2005)



Buchbesprechung zu Johannes Hörl/Andreas Winkler, Bundesstraßenrecht inklusive Mautrecht

Dr. Johannes Hörl und Dr. Andreas Winkler – beide bei DLA Piper Weiss-Tessbach Rechtsanwälte GmbH, Gruppe Finance&Projects – haben mit dem vorliegenden Kommentar die Rechtsgrundlagen samt Materialien und Rechtsprechung (VfGH, VwGH, OGH und UVS) zum Bundesstraßenrecht herausgegeben.

Mit diesem Werk liegt erstmals eine umfassende und aktuelle Darstellung des Bundesstraßenrechts einschließlich des Mautrechtes (Stand 1. Mai 2008) vor.

Der Kommentar ist in drei Teile – Bundesgesetze, Verordnungen und Anhang – gegliedert.

Im ersten Teil werden neben dem Bundesstraßengesetz 1971 (BStG 1971) sämtliche einschlägige und für Behörden relevante Nebengesetze – wie das Straßentunnel-Sicherheitsgesetz (STSG), das Bundes-Umgebungslärmschutzgesetz (Bundes-LärmG) und das Bundesstraßen-Mautgesetz 2002 (BStMG) – kommentiert. Im zweiten Teil werden unter anderem die Mauttarifverordnung 2008 und die Vignettenpreisverordnung 2007 dargestellt. Im dritten Teil finden sich

die aktuellste Version der Mautordnung (Anhang I) und die einschlägigen EG-Richtlinien (Anhang II).

Der vorliegende Kommentar bietet für Praktiker aus der Verwaltung (Straßen- und Sicherheitsbehörden), der Exekutive und der Wirtschaft insbesondere aufgrund der übersichtlichen Darstellung, eines Rechtsprechungsverzeichnisses sowie eines umfangreichen Stichwortverzeichnisses eine ausgezeichnete und unabdingbare Arbeitsgrundlage.

Zudem wird durch ausführliche Literaturverzeichnisse am Beginn der dargestellten Gesetze auch die Möglichkeit geboten, sich in Kürze einen Überblick über den Meinungsstand zu Spezialthemen zu verschaffen.

Für eine zweite Auflage wären noch Hervorhebungen (Fettsetzungen) von Stichwörtern in Rechtssätzen und Materialien anzuregen.

Bundesstraßenrecht inklusive Mautrecht, Kommentar. Johannes Hörl und Andreas Winkler. „NWV“ Neuer Wissenschaftlicher Verlag, Wien – Graz, 2008, 889 Seiten.



Österreichische
Verwaltungswissenschaftliche
Gesellschaft
p.A. Bundesministerium für Inneres
Rechtssektion
A-1014 Wien, Herrngasse 7
Telefon: 01 – 53126 – 2220
<http://www.oevg.info>
E-Mail: oevg@gmx.at



Werden Sie Mitglied der Österreichischen Verwaltungswissenschaftlichen Gesellschaft – ÖVG.
Der Mitgliedsbeitrag beträgt 21 Euro pro Jahr.



Beitrittserklärung:

Ich erkläre meinen Beitritt zur Österreichischen Verwaltungswissenschaftlichen Gesellschaft – ÖVG

Name/Funktion: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Unterschrift: _____

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung entweder mit E-Mail an oevg@gmx.at oder an Monika Lang, p. A. Bundesministerium für Inneres, Herrngasse 7, 1014 Wien.



Impressum:

Die Österreichischen Verwaltungswissenschaftlichen Blätter (ÖVwBl) sind ein Informationsmedium der Österreichischen Verwaltungswissenschaftlichen Gesellschaft (ÖVG) für ihre Mitglieder – ZVR: 164880580

Im Sinne der Meinungsvielfalt stellt das .SIAK-Journal diese Seiten der ÖVG zur Formulierung ihrer Standpunkte zur Verfügung. Der Inhalt dieser Seiten muss sich daher nicht unbedingt mit den Ansichten der Redaktion des .SIAK-Journals decken.

Redaktion und Zusammenstellung: Dr. Theodor Thanner, E-Mail: oevg@gmx.at